

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.08.2017	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Büro der Bürgerbeauftragten	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0280 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 - Vorschlag #1548: Foodsharing Fairteiler in Eberstadt gesucht

Vorlage vom: 17.08.2017

Beschlussvorschlag:

Der Vorschlag #1548, Foodsharing Fairteiler in Eberstadt gesucht, wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 17.08.2017:

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 wurde folgender Vorschlag aus der Bürgerschaft eingebracht:

Vorschlag #1548: Foodsharing Fairteiler in Eberstadt gesucht

FoodsaverInnen von Foodsharing Darmstadt retten Lebensmittel vor der Tonne und können diese zu einem Fairteiler bringen, einem Raum mit Kühlschrank und Regal zugänglich für alle. Ein Fairteiler ist zugleich Begegnungsstätte. Hier treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters und Milieus, können sich neben dem Retten von Lebensmitteln (indem sie sich bedienen oder spenden) gegenseitig austauschen. Allerdings gibt es derzeit nur 2 Fairteiler in der Innenstadt (TU und HDA) und keinen in Eberstadt. Laut Herrn Pfeffer stellt das Haus der Vereine leider keine Möglichkeit dar, da keine regelmäßigen Öffnungszeiten gewährleistet werden können. Auch die Kirchengemeinden oder der Werkhof halten sich sehr zurück. Daher stellt sich die Frage: Welche öffentlichen Räume kämen sonst noch in Frage?

Der Vorschlag erhielt:

in der Online-Abstimmung: 44 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen

in der Vor-Ort-Abstimmung: 0 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen

Dem Vorschlag ist zu entnehmen, dass hauptsächlich Unterstützung in der Findung eines geeigneten Standorts und eventuell eines Kooperationspartners benötigt wird. Dieses kann, mit geringfügigen Personalkosten verbunden, durch das Büro der Bürgerbeauftragten geleistet werden, welches durch bestehende Vernetzung in der ‚Food-Szene‘ zusätzlich Synergieeffekte beitragen kann. Das Vorhaben, das u.a. Ziele wie Regionalität, Saisonalität und Biodiversität verfolgt, sollte unterstützt werden.

Darmstadt,

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer